



# DER LOKführer

Vereinszeitung des Sportverein Lokomotive Rangsdorf e.V.

Ausgabe 02/2015

## Vandalismus im Sportforum

Im Sportforum Lindenallee kommt es leider immer öfter zu Sachbeschädigungen die auch unseren Verein treffen. Neben Einbruchversuchen in den Geräteschuppen werden auch der von den Faustballern errichtet Lokschuppen und dessen Umgebung immer wieder in Mitleidenschaft gezogen. Dazu gehören Schmierereien, Graffiti, hinterlassener Müll, angebrannte Gegenstände, zerstörte Vordächer, Aschenbecher, Mülleimer etc.

Wir möchten Euch daher bitten im Sportforum die Augen offen zu halten und verdächtige Sachen umgehend zu melden. Allein schon der Lokschuppen musste durch Sportler der Abteilung Faustball mehrfach repariert werden. Dies verursacht nicht nur Kosten, sondern kostet vor allem Zeit. Diese fehlt dann für den eigentlich Zweck eines Sportvereins: Gemeinsam Sport zu treiben.

-nb-



*Wir wünschen Euch  
eine schöne Ferienzeit!*

## Neuer Lokführer für die 1. Männermannschaft



„WIR“ kann zum Credo unserer 1. Männermannschaft für die neue Saison und folgende werden. „WIR“ können erfolgreich sein, wenn „WIR“ als Mannschaft auftreten.

Am 07. Juli startet unsere 1. Männermannschaft in die Saisonvorbereitung mit einem neuen Trainer: Piotr Jankowski. Jahrgang '66, verheiratet. Eigentlich wollte er ein Jahr Urlaub vom Handball machen, nachdem sein Engagement in Falkensee im April 2015 endet. Die Zeit für neue Trainerposten war eh schon abgelaufen und hinterherlaufen,... Unsere Heike erfuhr (Danke an den Anrufer!), dass Piotr frei ist und es auf einen Versuch ankommen könne. Aus dem Versuch wurde ein erstes Treffen, ein Probetraining mit der Mannschaft und nun der Start in eine gemeinsame (WIR) Saison. „Es wird eine Herausforderung für mich sein, da Spieler im Schichtbetrieb arbeiten“, so Piotr, der aber auch in der Mannschaft Leistungsbereitschaft spürte und die Bereitschaft zum Training. „Ich habe gelesen, dass oft der kleine Kader bei Lok das Thema war. Aber andere Vereine haben die gleichen Probleme, kompliziert ist es überall.“

Sein Engagement plant er längerfristig.

„WIR“ müssen arbeiten, arbeiten und arbeiten. „WIR“ haben nicht viel Zeit. Ich bin kein Freund großer Worte. Auf der Platte fallen Entscheidungen.“ Piotr weiß, wovon er spricht. Er hat in seiner Jugend in Polen 5 mal in der Woche trainiert. In Deutschland spielte er u.a. für HSW Humboldt, als Trainer aktiv an der Seitenlinie für Siemensstadt, TMBW, in Polen und in Falkensee. „Dass unser erstes Punktspiel gegen Falkensee lautet, ist der Knaller!“ In der Worten klang Begeisterung aber auch wankende Knie.

„Ich habe Lok zweimal gegen Falkensee erlebt. Sie spielen diszipliniert und man spürt einen intakten Teamgeist. Ein „WIR“-gefühl, mit dem man viel erreichen kann.“

Eine stabile Abwehr sollte den Grundstock einer jeden Mannschaft bilden. Den wird er schaffen, ist doch der Lokblock schon öfter zum unüberwindbaren Bollwerk geworden, Kanoniere sind daran gescheitert, Spielwitz verirrt sich.

Wichtig ist ihm ein übergreifender Trainings- und Spielbetrieb: Kooperation und Integration von 1.- 2.- und A-Jugendmannschaft. Es wird oft proklamiert, aber er wird es schaffen. Sorry „WIR“ werden es schaffen.

Wer sich dem „WIR“ anschließen möchte ist eingeladen, sich vor Ort ein Bild zu machen. Ab dem 07. 07. wird dienstags ab 20:00 Uhr und donnerstags ab 18:30 Uhr in unserer Benke-Sporthalle trainiert.

Ich pflege immer zu sagen: „Nur wer dabei war, kann darüber reden!“ Also, wer sich berufen fühlt, den Ball mit dem richtigen Schwung ins Eckige zu torpedieren, oder im Wienerwalzerschritt die 24 Meter zwischen den Kreislinien taktvoll meistert, den Maurerkasten im Tor anrühren kann, wer mehr Mumm hat ein Trikot anzuziehen als über vergebene Chancen herzuziehen, der kann ein Teil von „WIR“ werden.

-tp-

## Unsere Abteilungen stellen sich vor - Abteilung Volleyball

Die Abteilung Volleyball des SV Lok Rangsdorf e.V. wurde 1982 gegründet. Unsere Abteilung zählt etwas über 50 Mitglieder. Dabei sind einige Sportler schon weit über 60 Jahre, können damit auf mehr als 30 aktive Jahre in unserer Abteilung zurückblicken und „baggern oder pritschen“ immer noch!

Aber auch junge Leute spielen bei uns und weitere Mitspieler sind herzlich willkommen.



Besonders stolz sind wir auf unsere beiden Beach-Plätze, die wir in Eigenleistung 1996 aufgebaut haben. Seit dem übernehmen wir eigenverantwortlich die Instandsetzung der Anlage und können gerade in den Sommermonaten zusätzlich trainieren, so oft jeder kann und will.

Unsere Motivation ist die Freude an unserer Sportart. Auch bei zahlreichen organisierten Höhepunkten und Feiern, sich in gemüthlicher Runde zu treffen, bietet allen Mitgliedern viel Abwechslung.

Wir nehmen an keinem regelmäßigen Spielbetrieb teil. Gern fahren wir zu Turnieren in der Region und laden zu internen Turnieren ein. Höhepunkt ist unser großes Herbstturnier mit über 10 Mannschaften, welches wir in diesem Jahr zum 29. Mal organisieren. In den Sommermonaten veranstalten wir ein bis zwei Beachturniere.

Zu allen Trainingszeiten freuen wir uns

### Impressum

Der LOKführer  
Informationsblatt des  
SV Lok Rangsdorf e.V.

Herausgeber:  
SV Lokomotive Rangsdorf e.V.

Redakteur:  
Nico Brämer  
Seebadallee 9b  
15834 Rangsdorf  
braemer@svlok-rangsdorf.de

Erscheinung: vierteljährlich

SV Lok Geschäftsstelle  
Lindenallee 13  
15834 Rangsdorf  
Telefon (033708) 20221  
Telefax (033708) 909433  
svlok@svlok-rangsdorf.de

Öffnungszeiten:  
Die. / Don. 17:00 - 19:00 Uhr

nächste Ausgabe: 30.09.2015  
Redaktionsschluss: 17.06.2015

über neue Mitglieder. Es besteht die Möglichkeit der Neuaufnahme nach einem Monat Probetraining. Bei den Erwachsenen solltet ihr jedoch über gewisse Grundlagen des Volleyballs verfügen.



Nur unsere Jugend hat einen Trainer an ihrer Seite und lernt die Grundlagen dieser Ballsportart.

### Auszüge aus unserer Chronik

1981 mit dem Neubau und der Eröffnung der Turnhalle warben Eckard Galley und Dieter Sauer für die Bildung einer Abteilung Volleyball. Mit ca. 50 Mitgliedern füllten sie die drei Volleyballfelder gut aus. 1983 zwei Männermannschaften nahmen am Punktspielbetrieb der Kreisklasse teil. Der größte Erfolg war ein 3. Platz in der Meisterschaft.

1985 Sportliche Beziehungen zu den russischen Sportsfreunden der Garnison Rangsdorf entwickelten sich.

1986 Übungsleiter wurden ausgebildet, Schiedsrichterlehrgänge besucht und Bernd Lörke übernimmt die Leitung des KFA (Kreisfachausschuss Volleyball). Auf dem Gelände des Sportforums schafft sich die Abteilung Volleyball in Eigenleistung eine Außenanlage mit zwei Spielfeldern.

1990 mit dem Ende der DDR und der Wendezeit lässt die Beteiligung am Sport drastisch nach. Jürgen Paul übernimmt die Leitung der Abteilung Volleyball von Ralf Schirm, der im Vorstand des Vereins neue Aufgaben übernimmt.

1994 Die Abteilung hat sich stabilisiert. Der gesamte Volleyballsport läuft als Freizeitsport. Es kann montags auf drei Feldern und mittwochs auf einem Feld als Lehrervolleyball trainiert werden.

1996 Geburtsstunde des Beachvolleyballs. Die bestehende Außenanlage im Sportforum wird in Eigeninitiative zu einer Beach-Anlage umgebaut.

Seit 1987 organisiert die Abteilung jährlich ein großes Männer- und Frauenvolleyballturnier im November. Mannschaften aus der Region, aber auch aus Berlin und Magdeburg nehmen daran teil.

Jürgen Paul gibt nach 12 Jahren die Leitung der Abteilung Volleyball an Kerstin Aye ab.

2003 Marcell Multhauf beginnt mit dem Training von Jugendlichen. Nun haben auch Jugendliche die Möglichkeit, Volleyball in unserer Sektion zu trainieren.

2012 Die anfängliche Teilnehmerzahl von ca. 50 Mitgliedern haben wir wieder erreicht. Die Beach-Anlage ist in einem gu-

ten Zustand und wird in Eigenleistung gepflegt. Zunehmend mehr wird die Anlage jetzt auch von unseren Frauen genutzt. Auch einige Neuzugänge können wir verzeichnen und hoffen auf weitere neue Mitglieder, die uns „verjüngen“.

-ka-



### Was ist Volleyball?

Volleyball ist eine Mannschaftssportart aus der Gruppe der Rückschlagspiele, bei der sich zwei Mannschaften mit jeweils sechs Spielern auf einem durch ein Netz geteilten Spielfeld gegenüberstehen. Ziel des Spiels ist es, den Volleyball über das Netz auf den Boden der gegnerischen Spielfeldhälfte zu spielen und zu verhindern, dass Gleiches dem Gegner gelingt, bzw. die gegnerische Mannschaft zu einem Fehlversuch zu zwingen. Eine Mannschaft darf den Ball, zuzüglich zum Block, dreimal in Folge berühren, um ihn zurückzuspielen. Üblicherweise wird der Ball mit den Händen oder den Armen gespielt. Erlaubt sind seit einigen Jahren alle Körperteile, auch die Füße.

## Aus dem „Alltag“ unseres Hallensprechers

Hier meldet sich TtV!



Wenn du in unsere Halle kommst begrüßt (erschlägt?) dich oft Musik. Verantwortlich dafür bin ICH. Oft siehst du mich während des ganzen Spiels nicht. Wohl kannst du mich aber hören (hoffentlich auch immer verstehen- ist mir sehr wichtig!) Verantwortlich dafür sind 3x 550 Watt. Diese müssen vor dem Spiel sicher positioniert werden. Erstens, dürfen die Quakkästen nicht überall stehen und zweitens, dürfen sie auch keine potenzielle Gefährdung darstellen. Wenn ich gut bin, schaffen ich den Aufstell- und Anschlussparcours unter 15 Minuten. Dabei sind Kraft und Geschicklichkeit gefragt. Aber, es ist zu schaffen, ohne, dass ich danach an die Herz- Lungen Maschine muss!

Die oben angegebenen 1650 Watt werden nicht einmal zur Hälfte aktiviert. Aber es ist gut zu wissen, dass da noch Reserven sind. Denn im Spiel kann der Emotionspegel schon mal über 100 db steigen. Jetzt einen Notfall in der Halle und keiner hört dich. Danke an unsere Abteilungsleitung, dass es diese Anlage (Leistung) gibt. Vor dem Spiel kann ich mich dann so richtig austoben in den mir gefallenen Musikgenres. Gespielt wird, was mir gefällt! Wer anderer Meinung ist, sollt schon mit einer CD vorbeikommen. Aber wer hat die schon dabei??? Unsere 1. Frauenmannschaft überlässt da nichts dem Zufall und hat ihre persönliche Hitliste immer an der Frau – DANKE dafür an euch!

Musik vor dem Spiel, sogenannte Aufwärmmusik, soll die Spieler aufwärmen, wachrütteln, den Puls erhöhen, die Leidenschaft schüren, die Emotionen ankochen, das Publikum in den Bann ziehen! Soll, sie kann aber auch demotivierend wirken. Wenn ich das spiele, was nun keiner gerne mag. Aber, mit diesem Psychospielchen kann man eine (Gast) Mannschaft auch verunsichern. Man musste ich mir nach dem letzten Heimspiel unserer Zweiten Kritiken anhören über die „Helikoptermusik“. Aber, der Zweck heiligt die Mittel, Sieg ist Sieg und es war nicht unспортlich. Schön war mal die Wortmeldung nach einem Spiel: „Toll die NDW und ich konnte fast alles mitsingen!“

Bevor das Spiel beginnt, checke ich alles Notwendige: Spielerliste der Teams, Statistik und Tabellenstand, Namen der Schiedsrichter und des Kampfgerichts Titelliste der CDs!

Was jetzt in den CD-Schacht kommt ist mit langer Hand vorbereitet. Da liegen Zettel mit Notizen rum, die jeden ordnungsliebenden Menschen zur Verzweiflung bringen (können). „Diese Sequenz des Titels passt zum Siebenmeter“, schießt mir da durch den Kopf. Aber wie hieß der doch gleich? Alter Mann was nun?!? Schnell noch eine Notiz auf den Zettel gekritzelt mit der Hoffnung, diese später deuten zu können.

Zur Zeit habe ich 3 CD's mit denen ich gut über die 2x30 Minuten komme. Nur stelle ich dann im Spiel fest: „Was spielst du jetzt? Die Auswahl viel zu groß! Die Zeit zu gering! Der Track viel zu lang! Ich kann doch nicht immer dieselben Tracks spielen!“ Nebenbei gehen mir noch andere Sachen durch den Kopf, das will aber keiner wissen und gehört auch nicht zum Spiel.

Wenn ich in der Pause Besuch bekomme, freut mich das. Da gibt es auch schon

das erste Feedback. Am Ende haben alle dann mehr Zeit über das Spiel und die Kommentare meinerseits zu philosophieren. Ein großes Lob ist es für mich, wenn sich die Gäste auch dafür bedanken, dass ihr Torwart für seine gute Leistung erwähnt wird. Das soll nicht überall so sein. In der Ecke zu stehen ist nicht immer angenehm. Aber, wenn unser Team gewonnen hat ist es schon toll!! Da kommt dann die Frage: „Was spiele ich jetzt?“ Emotionen erleben ist das Eine- Emotionen streuen, das kannst auch du!!

Auch in der neuen Saison wird der Platz in der Ecke von einem Hallensprecher zu besetzen sein. Wenn du willst, probiere dich aus! Ich kann nicht immer, aber unsere Teams habe es verdient und werden es dir auch danken.

Jetzt liegt die Technik im Schrank und wartet auf neue Aufgaben. Bei mir liegen schon wieder Zettel mit neuen Trackideen.

Euer TtV (Tom the Voice)

P.S.: Kontakt zum Thema gibt es unter: 0151/22909467

-tp-

## Saison Abschluss - Tischtennis



Die vier Mannschaften der Abteilung Tischtennis haben ihre ambitionierten Saisonziele durchweg erreicht. Während die ersten drei Mannschaften jeweils den Aufstieg geschafft haben, hat die neue 4. Mannschaft sich vom letzten Tabellenplatz fern gehalten.

Mit etwas Glück hätte noch das Optimum erreicht werden können: In der 1. und 2. Kreisklasse wurde der 1. Platz erkämpft (einmal mit 40:0 Punkten!), in der Kreisliga fehlte leider für Platz 1 ein einziges Spiel im letzten Mannschaftskampf (allerdings hätte es mit einem Spiel weniger als jetzt auch Platz 3 und ein verpasster Aufstieg sein können). Auch für die unterste Mannschaft waren 2-3 Plätze weiter vorn durchaus im Bereich des Möglichen.

Letztlich herrscht aber allgemein Freude über die erfolgreichste Saison der TT-Abteilung von Lok. Und das gerade mal nach 6 Jahren im Liga-Betrieb!

-tf-

## Vereinsportfest 2015

Am Samstag den 09.06.2015 fand unser gemeinsames Vereinsportfest statt. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr die Sportart Volleyball. Bei einem kleinen Mixed-Turnier mit insgesamt 6 Mannschaften (Handball, Tischtennis, Faustball und Volleyball) konnten die Abteilungen auch mal etwas näher zusammen rücken. Die Teilnehmer und Gäste hatten auf jeden Fall Ihren Spaß, daß lag sicherlich auch an der Verpflegung mit Kaffee, Kuchen, Leckerem vom Grill und kühlen Getränken.

Nebenher konnten unsere älteren Mitglieder an einer Wanderung zur Römerschanze teilnehmen und die Jüngsten absolvierten kleine Spiele um und auf dem Volleyballfeld. Bis zum Abschluss des Turniers stimmte auch das Wetter und der kräftige Schauer kam erst nach der Siegerehrung.

-nb-

